

Niederschrift

der 31. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Montag, dem 01.08.2011, im Gebäude der FFW Sperenberg, Klausdorfer Chaussee 8b , 15838 Am Mellensee (OT Sperenberg)

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 19:35 Uhr

Anwesend: Bischert, Erhard
Gottlob, Marcus
Hohlfeld, Dirk
Hürdler, Uwe
Reetz, Thomas
Thiemes, Hans-Jürgen
Tscherwinka, Maik

Entschuldigt: Winterstein, Heiko

Unentschuldigt: Kosicki, Thomas

Bedienstete:	Broshog, Frank	Bürgermeister
	Duwe, Frank	Teamleiter IV
	Neuendorf, Petra	Teamleiter II

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

01. Eröffnung und Begrüßung
02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil-
03. Einwendungen zur Niederschrift der 30. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 17.08.2011:
 - 5.1 BSV – überplanmäßiger Aufwand/ Auszahlung für Bauvorhaben/ Neubau einer Toilettenanlage, Grundschule Mellensee, Hauptstr. 16
 - 5.2 BSV – überplanmäßiger Aufwand/ Auszahlung für Bewirtschaftungskosten
 - 5.3 BSV – überplanmäßiger Aufwand/ Auszahlung für die Kreisumlage
06. Bericht zur Haushaltsinformation
07. Informationen und Anfragen

Zu 01. Eröffnung und Begrüßung

Der stellvertretende Vorsitzende des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, Herr Gottlob, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest.

Zu 02. Änderung der Tagesordnung – öffentlicher Teil –

Es gibt keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung.

Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 30. Sitzung

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 30. Sitzung.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen.

Zu 05. Vorbereitung der Sitzung der Gemeindevertretung am 17.08.2011:

5.1 BSV – überplanmäßiger Aufwand/ Auszahlung für Bauvorhaben/ Neubau einer Toilettenanlage, Grundschule Mellensee, Hauptstr. 16

Der Bürgermeister erläutert den Mitgliedern diese BSV. Die Baumaßnahme kann nicht mehr verschoben werden, um bessere Angebote zu erzielen. Die Auflagen für die Neuerrichtung des Sanitärtrakts sind terminlich so ausgereizt, dass in diesen Sommerferien die Maßnahme durchgeführt werden muss. Die Vorlage wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

5.2 BSV – überplanmäßiger Aufwand/ Auszahlung für Bewirtschaftungskosten

Hier gibt es eine Nachfrage zu den Bewirtschaftungskosten – Altanschießerbeiträge -, die von Frau Neuendorf beantwortet wird. Diese sogenannten Altanschießerbeiträge sind als Aufwand zu buchen, sie erhöhen nicht den Wert des Grundstücks. Dazu gibt es ein Schreiben von der Kommunalaufsicht des Landkreises. Die Vorlage wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

5.3 BSV – überplanmäßiger Aufwand/ Auszahlung für die Kreisumlage

Die Gemeinde hat den vorläufigen Bescheid für die erhöhte Kreisumlage erhalten. Diese wurde im Juni mit Beschluss der Haushaltssatzung von 45 % auf 46 % angehoben. Die Vorlage wird einstimmig empfohlen.

Im Anschluss bittet der Bürgermeister Herrn Hohlfeld um Nachfrage beim Landkreis, für eine konkrete Aussage über zusätzliche Zuweisungen von finanziellen Mitteln seitens des Landes an die Kommunen.

Zu 06. Bericht zur Haushaltssituation

Hierzu berichtet Frau Neuendorf über den derzeitigen Erfüllungsstand Ertragsseitig, sowie über den Grad der Ausschöpfung Aufwandseitig. Ertragsseitig konnten bisher keine Mehrerträge außer der Zuweisung für hochverschuldete Gemeinden verbucht werden. Die Aufwand und die Auszahlungsseite ist in den Bereichen Bewirtschaftung der kommunalen Gebäude und Straßenbeleuchtung sowie deren Unterhaltung zum großen Teil ausgeschöpft. Deshalb auch die BSV überplanmäßige Bereitstellung von Mittel für diese Position. Es müssen noch die Öltanks in mehreren Kindereinrichtungen und zwei Schulen gefüllt werden. Um hier einen guten Preis zu erzielen, ist es von Vorteil große Mengen abzunehmen. Die Tanks sollen für den Winter gefüllt werden. Die Finanzrechnung zeigt auf, dass die Gemeinde keinen Kassenkredit in Anspruch nehmen musste. Es konnten Zinsen für das Anlegen von Mitteln erzielt werden, die jetzt zusätzlich zur Deckung zur Verfügung stehen, da diese nicht eingeplant waren. Zu diesen Geldanlagen kommt es, da nicht alle geplanten Bauvorhaben im Jahr 2010 durchgeführt wurden. Auch die Mittel aus der Rücklage 2008, die dem Eigenanteil Sporthallenbau dienen, sind noch nicht in voller Höhe verausgabt worden, genau wie

die Mittel für den Kitaumbau in Klausdorf. Die Haushaltsplanung und der Erfüllungsstand lassen derzeit keine Defizite erkennen.

Zu 07. Informationen und Anfragen

Hier informiert der Bürgermeister die Mitglieder des Ausschusses über den Zeitungsartikel „Taxifahrten zur Schule“, von einer Familie aus Gadsdorf. Frau Richter und Herr Broshog haben ein Gespräch mit der betroffenen Familie geführt. Leider ist es der Gemeinde nicht möglich, die Taxifahrt für besagtes Kind nach der Hortbetreuung für den Heimweg zu finanzieren. Der Hort ist eine Kindereinrichtung, wie jede Andere in der Gemeinde auch. Die Schulbusse werden generell nach Unterrichtsschluss eingesetzt und nicht nach Hortschluss. Das finanziert das Schulamt. Da das Kind den Hort besuchen soll, müssen die Eltern das Kind aus der Einrichtung abholen. Das Kind hat bisher auch keinen gemeindeeigenen Kindergarten besucht. Eine Lösung wurde bei dem Gespräch nicht gefunden.

Marcus Gottlob

Stellvertretender Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses